

2. Juni 2012

ADAC

Oldtimersternfahrt zum Hessentag Wetzlar



Hessentag Wetzlar
1. bis 10. Juni 2012

Fahrtjournal



- 4 Startorte
- 30 Etappenorte
- 350 Oldtimer
- Feierlicher Abschluss in der Hessentagsstadt



www.oldtimerfahrt.de



Gestaltung: mam-team, Laubach

Veranstalter:
ADAC Hessen-Thüringen e.V.
Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

ADAC

Peter Kumm
ADAC Mitglied seit 1999

> Nur 63,20 Euro im Jahr.
Keine Selbstbeteiligung

„Einen Verkehrs-Rechtsstreit kann
sich nicht jeder leisten. Ich schon.“

Der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz.

Die beste Antwort auf alle Rechtsfragen:
Der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz trägt die
Kosten eines Rechtsstreits rund um Verkehr,
Freizeitsport und Reisen. Jetzt abschließen:
In jeder ADAC Geschäftsstelle,
telefonisch unter 0 180 5 10 11 12*
oder unter www.adac.de/versicherungen

* 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz;
max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.

ADAC-Rechtsschutz
Versicherungs-AG

Alle Wege führen nach Wetzlar



Rollendes Museum der Auto- und Motorradgeschichte – Aktionen in 40 Etappenorten

Die „ADAC Oldtimersternfahrt zum Hessentag“ ist inzwischen

Kult und am 2. Juni führen diesmal alle Wege nach Wetzlar. Die Hessentagsstadt 2012 ist das Ziel der großen ADAC Oldtimersternfahrt, die am Samstagmorgen zeitgleich in vier hessischen Städten startet. In rund 40 Etappenorten legen die historischen und klassischen Automobile und Motorräder kurze Stopps ein und lösen interessante Sonderaufgaben. An vielen Punkten werden die Fahrzeuge den Besuchern vorgestellt. Für Teilnehmer und Besucher wird die ADAC Oldtimersternfahrt zu einer nostalgischen Zeitreise, denn im rund 350 Old- und Youngtimer umfassenden Starterfeld sind viele bekannte, aber auch längst vergessene Zeugnisse der Mobilität eines ganzen Jahrhunderts vertreten. Da werden auch bei den Besuchern viele Erinnerungen wach!



Bruno Handwerk und Hannelore Dunstheimer bringen ein „Jubiläumsauto“ an den Start: Ihr Ford T Speedster ist exakt 100 Jahre alt.
Fotos: Manfred Möll

Hessentag als landesweites Thema

Der ADAC möchte mit der zum achten Mal ausgefahrenen Oldtimerfahrt einen wichtigen Beitrag zum Fest der Hessen leisten. Die ADAC Oldtimersternfahrt macht den Hessentag zum landesweiten Thema. Nach Weilburg (2005), Hessisch Lichtenau (2006), Butzbach (2007), Homberg/Efze (2008), Langenselbold (2009),

Stadtallendorf (2010) und Oberursel (2011) ist nun Wetzlar die heimliche Hauptstadt der Hessen – und der Freunde historischer Autos und Motorräder.

Vier Startorte – ein Ziel

Allendorf an der Eder, Schlitz im Vogelsberg, die „Klassikstadt“ in Frankfurt-Fechenheim und Idstein

im Taunus sind die vier Startorte der ADAC Oldtimersternfahrt 2012. Am 2. Juni werden ab 9.01 Uhr im Minutentakt die Fahrzeuge, die mindestens 25 Jahre alt sein müssen, auf die jeweils 120 bis 150 Kilometer langen Routen in Richtung Mittelhessen starten. Aber sie fahren nicht auf dem direkten Weg nach Wetzlar. Überwiegend auf reizvollen, kleinen Nebenstraßen tuckern die Teams in gemächlichem Tempo von Etappenort zu Etappenort. Mit über 300 Fahrzeugen auf vier, drei und zwei Rädern bewegt sich das größte Teilnehmerfeld seiner Art durch Deutschlands Mitte.

Vor dem Start: Technische Kontrolle durch den TÜV Hessen

Am Samstag beginnt schon ab 7.00 Uhr in den Startorten die öffentliche, technische Kontrolle der Fahrzeuge. Prüfungenieure des TÜV Hessen checken den verkehrssicheren Zustand der Vehikel. In den Etappenorten werden die Oldtimer und ihre oft ebenso interessanten Fahrer im Spalier der Zuschauer empfangen. Das ist „Gänsehaut-Feeling pur“ für die Teams des „Rollenden Museums“.



Willy und Christa Eisinger holten sich 2011 den „ADAC Oldtimerpokal Hessen-Thüringen“.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3:

Für die ADAC Oldtimersternfahrt zum Hessesttag Wetzlar bieten die rund 30 in die Durchführung eingebundenen ADAC Ortsclubs 500 Mitglieder auf. Weitere Helfer stellen die Städte und Gemeinden, die zusätzliche Unterhaltungsprogramme anbieten. Damit wird die Oldtimersternfahrt zu einer der größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland.

Aufgaben für die Teams

Die ADAC Oldtimerfahrt ist mehr als ein vergnüglicher Korso in reizvoller Landschaft. Denn die Fahrer der Autos, Gespanne und Motorräder haben meist einen Beifahrer an Bord – nicht, um diesem einen schönen Ausflug zu gönnen, sondern zur „Arbeit“! Denn unterwegs warten vier Sonderprüfungen auf die Teilnehmer. Da finden sich mitunter kapriziös schwierige Fahraufgaben, für die man Assistenz benötigt: Gleichmäßigkeitsprüfungen mit vorgegebener Richtgeschwindigkeit oder zentimetergenaues Einparken mittig zwischen zwei Begrenzungspfosten. Für Abweichungen gibt es Strafpunkte. Alle Teilnehmer der Sternfahrt erhalten im Ziel einen „Hessischen Löwen“, der – je nach Erfolg und dem Quäntchen Glück – als Siegetrophäe auf dem Marmorsockel in Bronze, Silber oder Gold glänzt.

Übrigens: „Gerast“ wird bei der „ADAC Oldtimersternfahrt zum Hessesttag“ nicht. Dem Zeitplan liegt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 35 km/h zugrunde.



2010 ließen sich die Hessesttagsmaskottchen in die Hessesttagsstadt chauffieren.



Bei der Siegerehrung erhalten die besten Teams Pokale und „Hessische Löwen“ in Gold, Silber oder Bronze.



Von vier Startorten aus gehen die insgesamt 350 Oldtimer auf die Tour. Alle kennen nur ein Ziel: Wetzlar, die Hessesttagsstadt 2012.



Klein, aber bei Regen im Trockenen: die Kleinstfahrzeuge der Wirtschaftswunderjahre.

Reißverschlussystem in Buseck und in Braunfels

Der ausgeklügelte Zeitplan stellt sicher, dass die Automobilisten und Biker schon vorher im Reißverschlussystem aufeinandertreffen: Die in Schlitz und in Frankfurt gestarteten Oldtimer treffen sich nach „Dreivierteldistanz“ in Großen-Buseck und fahren dann gemeinsam Richtung Wetzlar. Die in Idstein und in Allendorf/Eder auf die Reise gegangenen Teams bestreiten ab Braunfels den Rest der Fahrt gemeinsam.

Erst im Ziel ist dann das Feld komplett, wenn sich alle 350 Oldtimer in Wetzlar sammeln. Die „Gelben Engel“ haben zusammen mit dem Hessesttagsteam einen großen Sonderparkplatz im Bodfeld reserviert. Die Oldtimerfahrer können nach dem Eintreffen die festlich geschmückte Hessesttagsstadt erkunden. Gegen 17.00 Uhr erfolgt dann die Preisvergabe im Bundeswehrzelt.

Weitere Informationen zu den Oldtimeraktivitäten des ADAC Hessen-Thüringen gibt es im Internet unter

www.oldtimerfahrt.de

Impressum

Herausgeber: ADAC Hessen-Thüringen e.V.,
Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt am Main,
E-Mail: sport@hth.adac.de

Redaktion: Manfred Möll, Laubach,
E-Mail: mam.moell.manfred@t-online.de

Mitarbeit: Michael Franz

Fotos: Manfred Möll, ADAC, privat

Satz und Layout: Susanne Drechsler, mam-Team

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen

Auflage: 5.000 Exemplare

Grußwort

des Oberbürgermeisters der Hessentagsstadt 2012 – Wetzlar, Wolfram Dette



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des ADAC, liebe Oldtimerfreunde,

die Oldtimersternfahrt zum Hessentag ist ein „Hingucker“, auf den ich mich besonders freue. Wetzlar, die Hessentagsstadt 2012, konnte schon mehrfach Oldtimer-Treffen willkommen heißen und bewundern. Immer boten diese vielfältigen, bunten automobilen Raritäten ein eindrucksvolles Bild für Zuschauer und

Schaulustige. Die Oldtimer passen bestens zum Bild dieser Stadt. Denn in Wetzlar verbinden sich Altes und Neues auf besonders schöne Weise. Auf der einen Seite die historische Altstadt mit dem Dom und den Original-Schauplätzen der Goethezeit, zum anderen ein moderner Technologie-Standort mit Einkaufszentren und Veranstaltungsarena auf dem neuesten Stand.

Ein gutes Ziel also für Hunderte von „Oldies“, die ein Stück Automobilgeschichte des vergangenen Jahrhunderts repräsentieren. Aus Frankfurt am Main, Idstein, Schlitz und Allendorf/Eder setzen sich die Oldtimer-Kolonnen am 2. Juni Richtung Wetzlar in Bewegung und geben das Signal, dass die Musik in diesen Tagen in der alten Reichsstadt an der Lahn spielt. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sternfahrt auf dem Weg nach Wetzlar eine sichere und gute Fahrt.

Ich danke allen Helfern und Freunden des ADAC, die diese Sternfahrt durch ihr Engage-

ment ermöglicht haben. Die Teilnehmer und Hessentagsgäste können die Oldtimer zum Abschluss der Sternfahrt auf dem Sportplatz im Bodenheim in direkter Nachbarschaft zur Landesausstellung bewundern. Der Hessentag vom 1. bis 10. Juni bietet mit über 1.000 Veranstaltungen und Angeboten wieder ein vielfältiges Programm, zu dem ich Sie über Ihre Sternfahrt hinaus natürlich herzlich einlade.

Ich freue mich sehr auf Ihre Einfahrt in Wetzlar am 2. Juni und wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt auf dem Hessentag 2012.

Wolfram Dette,
Oberbürgermeister

Wetzlar:

Eine Stadt verbindet Geschichte und Moderne

Kulturell, lebendig, bunt – in Wetzlar verbindet sich interessante Geschichte mit moderner Technik. Neben einer wunderschönen historischen Altstadt, Uferpromenaden an Lahn und Dill, bietet Wetzlar auch modernste Einkaufszentren und die größte Veranstaltungshalle Mittelhessens, in der unter anderem Handball-Bundesliga-Spiele ausgetragen werden.

Die 52.000 Einwohner zählende Kreisstadt Wetzlar ist weltweit bekannt geworden vor allem als Standort alteingesessener Optikunternehmen, die mit ihren Produkten wie der Leica-Kamera – als erste Kleinbildkamera der Welt –, Ferngläsern und Mikroskopen rund um den Globus präsent sind, sowie neuer Hightech-Unternehmen und Dienstleister.

Im Herzen der Altstadt befindet sich das Wahrzeichen von Wetzlar, der unvollendet gebliebene Dom. Finanzielle Engpässe führten

im Mittelalter dazu, dass der Dom nie fertiggestellt wurde. Aber nicht nur seine vielschichtige Bauweise, sondern auch seine darin enthaltenen Kunstwerke sind einen Besuch wert. Unweit des Doms befindet sich der Deutschordenshof, der im 18. Jahrhundert Schauplatz der ersten Begegnung zwischen der jungen Charlotte Buff und Johann Wolfgang von Goethe war, der aufgrund eines Praktikums am Reichskammergericht in Wetzlar verweilte. Heute beherbergt der Deutschordenshof drei der insgesamt sechs städtischen Museen. Im Lottehaus wird an den Sommer 1772 erinnert, in dem Charlotte Buff das Leben von Goethe auf den Kopf stellte; Charlotte Buff inspirierte Johann Wolfgang von Goethe zu der Hauptgestalt der „Lotte“ in seinem ersten Roman „Die Leiden des jungen Werther“ (1774).

Das Stadt- und Industriemuseum zeigt sowohl die industrielle als auch die optische Geschichte von Wetzlar. Abgerundet wird das



Museumstrio durch das Viseum. Jenes optisch-feinmechanische Museum gibt Einblicke in die moderne optische Industrie von 14 heimischen Firmen. Eine Ergänzung findet das Thema „Optik“ durch den Optikparcours, der sich vom Bahnhof bis in die Altstadt zieht.

Das Palais Papius in der Wetzlarer Kornblumengasse, das nach einer umfassenden Sanierung im Mai 2012 pünktlich zum Hessentag wiedereröffnet wurde, beherbergt die bedeutende Sammlung europäischer Wohnkultur der Renaissance und des Barock der Wetzlarer Kinderärztin Irmgard Freiin von Lemmers-Danforth.



Edith und Edgar



Josef



Clara

1 – Startort: Allendorf/Eder

Zeitplan



ADAC Oldtimer-Sternfahrt
"Hessentag Butzbach"

Durchfahrtszeiten der Kontrollstellen	Kontrollstelle	Aufgabe	bei km
9.01 – 10.40 Uhr	Allendorf/Eder, Bürgerhaus	ZK START	0
9.05 – 10.45 Uhr	Rennerteheusen, Autohaus Krümmelbein	SK Gatter vorwärts	1,7
9.30 – 11.10 Uhr	Battenberg, Autohaus Biebighäuser	SK	10,8
10.15 – 12.00 Uhr	Eckelshausen, Autohaus Velte	DK Bordstein fahren	44,3
11.00 – 12.45 Uhr	Eibelshausen, Marktplatz	DK Mitte fahren	68,0
11.30 – 13.15 Uhr	Bad Endbach, Parkplatz Bürgerhaus	SK	90,0
12.30 – 14.15 Uhr	Braunfels, Marktplatz	DK	125,4
13.00 – 14.45 Uhr	Wetzlar, Parkplatz Hessentagsgelände	DK ZIEL	138,4
17.00 Uhr	Wetzlar, Bundeswehr-Festzelt	Siegerehrung	

3 Buchstaben – 6 gute Gründe.

Autofahrer tun's, Hausbesitzer tun's, Industrielle tun's und Unternehmer tun's auch. Sogar Staatsdiener tun's im nationalen Auftrag. Warum? Weil sie alle die gleichen Partnerwahl-Kriterien haben: zuverlässig und zugleich überraschend, erfahren und offen für Neues, aus traditionsreichem Haus und dennoch zukunfts-lustig, vielseitig, aber sehr speziell, die erste Adresse und immer noch ehrgeizig.

Klingt spannend? Dann tun Sie's doch einfach auch: Vertrauen Sie auf den TÜV Hessen. Wetten, dass wir auch der richtige Partner für Sie sind?

1. Für Genießer: Leichter (i)eben

Ein super Gefühl, unbeschwert zu tun, was man möchte. Weil man eben einfach vertrauen kann. So wie Edgar & Edith: Sie genießen die Oben-ohne-Tour im TÜV-geprüften, geliebten Oldie.

2. Für Entscheider: professionell und präzise

Im Business-Bereich hat sich der TÜV Hessen längst als hoch professioneller Partner etabliert. Wer so wie Josef komplexe Projekte in kompetente Hände geben will, ist mit dem TÜV-Hessen im besten Sinne gut beraten.



TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH
Beteiligungsgesellschaft von



TÜV®

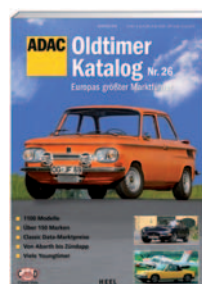
www.tuev-hessen.de

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
007	Hans-Peter Kaletsch	Andreas Schwartz	1967	VW	Käfer – Polizei	40	1.300
008	Jürgen Ludwig	Ramona Michel	1971	Opel	Kadett B – Polizei	55	1.100
009	Norbert Franz	Klaus Brandt	1982	Porsche	924 – Polizei	125	2.000
101	Peter Sängler	Katrin Weigand	1938	BMW	326 Cabriolet	50	1.964
102	Bernd Brixy	Alfred Kloos	1936	Opel	P4	23	1.100
103	Hartmut Noll	Ellen Geske	1955	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.900
104	Michael Schrodt	Regina Schrodt	1951	Mercedes-Benz	170 DA Diesel	40	1.800
105	Wolfgang Kerst	Norbert Hellmer	1952	Citroën	11 B Koffermodell	56	1.898
106	Dieter Zöllner	Natascha Ferger	1953	Opel	Kapitän	58	2.500
107	Ludwig Lind	Gisela Lind	1956	Jaguar	XK140	190	3.442
108	Wolfgang Anders	Ilona Anders	1956	Mercedes-Benz	Ponton 220 S	106	2.200
109	Harald Pfannkuch	Heike Pfannkuch	1956	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.897
110	Reinhard Endres	Norbert Frisch	1957	BMW	V8 501/8	125	3.200
112	Dr. Klaus Uffelmann	Sabine Uffelmann	1958	Jaguar	XK 150 FHC	210	3.442
113	Burkhard Steinen	Silvia Steinen	1958	MGA	Coupé	72	1.600
114	Norbert Neukirchner	Angelika Neukirchner	1960	Mercedes-Benz	190 D Ponton	43	1.740
115	Michael Deuker	Ralf Dewner	1960	Mercedes-Benz	300 SL Roadster	215	2.997
116	Harald Steinmetz	Ursula Wagner	1960	Mercedes-Benz	220 SE Cabriolet (Ponton)	120	2.200
117	Justus Schmidt	Rolf Weigand	1960	Austin-Healey	Sprite-Froschauge	42	948
120	Stefan Ferger		1951	Zündapp	KS 601	28	600
121	Herbert Schmidt		1951	Tornax	T 175	8	174
122	Günter Haas		1952	Triumph	BDG 250H	7	246
123	Detlef Ferger		1953	BMW	R67/2	28	600
124	Klaus-Dieter Mattern		1976	Honda	CB 400 Four	27	405
125	Gregor Immig	Erika Immig	1962	Fiat	1600 SA	96	1.600
126	Willy Welsch	Margret Welsch	1963	Volvo	PV 544	75	1.775
127	Erich Gautsche	Helga Gautsche	1964	Porsche	356 C	75	1.600
128	Markus Schönauer	Sabine Schönauer	1965	Mercedes-Benz	230S „Heckflosse“	120	2.300
129	Georg Eimer	Lisa Eimer	1964	Citroën	ID 19	68	1.900
130	Herbert-Stefan Schümann	Albert Zethner	1967	Mercedes-Benz	280 SE C 8	160	2.748
132	Rainer Biebighäuser	Robert Schmitt	1967	VW	Bonito FT	44	1.300
133	Hans-Friedrich Wendebaum	Karola Wendebaum	1968	Ford	Transit MK1	70	1.700
134	Jochen Metz	Christina Metz	1968	VW	Karmann-Ghia 14	44	1.500
135	Hans Konnerth	Matthias Hofmann	1968	Opel	GT-AL	90	1.875
136	Michael Rudolph	Elke Rudolph	1968	Opel	Kadett 1900	120	1.976
137	Thomas Zethner	Dominik Löchel	1969	Triumph	Spitfire MK 3	75	1.296
138	Eckhard Dietrich	Burghard Weigel	1969	VW	Karmann Ghia Typ 14	50	1.500
139	Reiner Polster	Nicole Hoffheinz	1969	MG	MGB Roadster	95	1.777
140	Thorsten Naumann	Silke Naumann	1969	Mercedes-Benz	280 SE, W 108	160	2.748
141	Herbert Hofmann	Harald Finger	1970	Porsche	914/6	110	2.000

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
142	Klaus Zentgraf	Sabrina Zentgraf	1970	Mercedes-Benz	DB-8 230	125	2.300
143	André Polster	Diedlind Polster	1970	VW	Käfer	34	1.276
144	Volker Krug	Susanne Krug	1971	BMW	2002 Automatik	100	1.977
145	Andrea Lambach	Sylvio Lambach	1971	VW	Käfer Cabriolet	50	1.580
146	Klaus Pfalz	Anette Pfalz	1971	Alfa Romeo	GT 1300 junior	87	1.300
147	Peter Gerhold-Hogan	Sascha Nolte	1971	Mercedes-Benz	250 C WM 4	130	2.500
148	Dr. Kurt Fischer	Petra Fischer	1971	VW	Käfer	50	1.570
149	Steffen Günther	Lisa Günther	1971	Opel	GT J	90	1.900
150	Till Finger	Philip Müller	1971	BMW	3,0 CS	180	3.000
151	Lothar Scholl	Anita Scholl	1971	Opel	GT-AL	90	1.900
152	Natalya Bänfer	Ralf Bänfer	1972	VW	Käfer Cabriolet	50	1.300
153	Volker Krau	Hannah Krau	1972	Chevrolet	Corvette C3	270	7.400
154	Regina Kranz	Heinrich Kranz	1972	VW	Käfer Cabriolet 1302	50	1.600
155	Helmut Heinekamp	Paula Heinekamp	1972	Opel	Kadett B	55	1.100
157	Stefan Gaschler	Karin Gaschler	1972	Porsche	911	140	2.400
158	Frank Richter	Mathias Bröhland	1972	Citroën	DS 21 ie	120	2.160
159	Markus Schmidt	Martin Hofbauer	1973	MG	B Roadster	95	1.767
160	Klaus Ellenberg	Günter Henkel	1973	Opel	Commodore B Limousine	115	2.500
161	Karl-Heinz Müller	Tanja Uhrig	1974	Excalibur	Phaeton	505	8.200
162	Walter Jungmann	Marlene Lampe	1975	Opel	Kadett C Caravan	60	1.200
163	Jörg Hempel	Petra Hempel	1975	Toyota	Corolla KE 30	55	1.164
164	Marcus Büxe	Claudia Büxe	1976	Opel	Kadett	55	1.187
165	Bernhard Wolf	Beate Wolf	1976	BMW	1502	75	1.569
166	Oliver Nickel	Manfred Pfeifer	1976	BMW	1502	75	1.600
167	Christel Gebhardt-Vlach	Jörg Gebhardt	1976	Lancia	Fulvia Monte Carlo	90	1.300
168	Norbert Born	Anita Achenbach	1977	Porsche	911	170	2.700
169	Udo Rath	Oliver Hassenpflug	1977	Opel	Kadett C GT/E	144	2.000
170	Chantal Flug	Verena Dureck	1978	Opel	Kadett Berlina	115	2.200
171	Klaus-Dieter Voit	Martina Voit	1978	Opel	Kadett Coupé	110	1.950
172	Gisela Warminsky	Bernd Warminsky	1977	Mercedes-Benz	280 SE W116	200	3.000
173	Thomas Pelczar	Stefan Schlabach	1978	VW	Golf 1 GTI	110	1.599
174	Klaus Reitmeier	Amelie Reitmeier	1978	VW	Käfer Cabriolet	50	1.600
175	Hubert Dönges	Walter Becker	1978	Mercedes-Benz	230 C	109	2.277
176	Wilfried Streu	Iris Streu	1978	Opel	Ascona B – Berlina	90	2.000
177	Michael Polster	Lisette Polster	1978	Mercedes-Benz	W116	185	2.717
178	Gerhard Hentschel	Anton Hentschel	1978	VW	Käfer Cabriolet	50	1.600
179	Ludwig Paul	Annette Paul	1978	VW	Käfer Cabriolet	65	1.600
180	Bernd Hausteil	Siglinde Hausteil	1978	VW	Käfer Cabriolet	50	1.570
181	Siegfried Franke	Hannelore Franke	1979	Opel	Commodore C	114	2.461
182	Bertil Kraft	Sibylle Kraft	1979	VW	Jetta GLI	112	1.760
183	Markus Kiefer	Regina Kiefer	1979	Opel	Ascona B	75	1.900
184	Christoph Scheld	Tina Assmann	1979	VW	Käfer Cabriolet	50	1.570
185	Werner Störch	Günter Störch	1981	Fiat-Lancia	Beta Spider 2000	115	2.000
186	Horst Diemer	Martina Diemer	1981	Fiat	X 1/9	86	1.500
187	Edgar Meistrell	Thorsten Lehmann	1982	Porsche	924	125	1.960
188	Achim Haus	Carmen Haus	1984	Autobianchi	A 112 Abarth HP 70	70	1.050
189	Philipp Wolf	Jenny Balzer	1986	Mercedes-Benz	W126 300 SE	180	3.000
190	Matthias Schneider	Astrid Schneider	1986	Mercedes-Benz	300 SL W107	188	3.000
191	Dirk-Uwe Weber	Jürgen Scholl	1989	VW	Käfer	34	1.200
199	Lothar Reinhardt	Manuela Hahne	1982	Porsche	928	240	4.447

ADAC Oldtimer Katalog

Sie ist da, die 26. Ausgabe des Oldtimer-Marktführers in Europa: eine wahre Fundgrube für alle Liebhaber legendärer Automobil-Klassiker. Hier finden Sie über 1.100 Fahrzeuge glanzvoller Marken – von Abarth bis Zündapp, fein säuberlich in Wort und Bild samt technischer Daten vorgestellt. Mit aktuellen Classic-Data-Sammlerpreisen. 384 Seiten, ca. 1.300 größtenteils farbige Abbildungen, 17,99 Euro.



... warum Sie's tun sollten.

3. Für Abenteurer: Don't worry, drive happy
Ungewöhnliche Leidenschaften wie Clara? Wer trotz individuellem Fahrzeug einfach los cruisen möchte, kann z. B. seine Tuning-Ideen mit uns legal auf den Asphalt bringen.

4. Für Visionäre: Geburtshilfe für die tomorrows Cash-Cow
Bevor aus einer Idee von Lars ein Produkt wird, muss sie sich in zahlreichen Prüfungen bewähren. Seit Jahrzehnten ist der TÜV Hessen engagierter Partner der Industrie, wenn es darum geht, Visionen marktfähig zu machen.

5. Für Rationalisten: neutral und unemotional
Ihr Anliegen – ob im privaten oder im industriellen Bereich – ist bei uns in den Händen von Profis. Wir bieten Ihnen Lösungen: schnell, kompetent und kostenoptimiert – was Max Mami so klasse findet.

6. Für Perfektionisten: Die erste Adresse in Sachen Sicherheit
Exzellente Qualifikation gepaart mit einem exorbitanten Erfahrungsschatz – unsere Mitarbeiter sind hochspezialisierte Sicherheitsexperten nicht nur im Verkehr, sondern auf den diffizilsten Terrains.

Sehen Sie? Sie sollten es auch tun: Vertrauen Sie dem TÜV Hessen: Mein TÜV Hessen, dein TÜV Hessen – Wir sind doch für alle da.

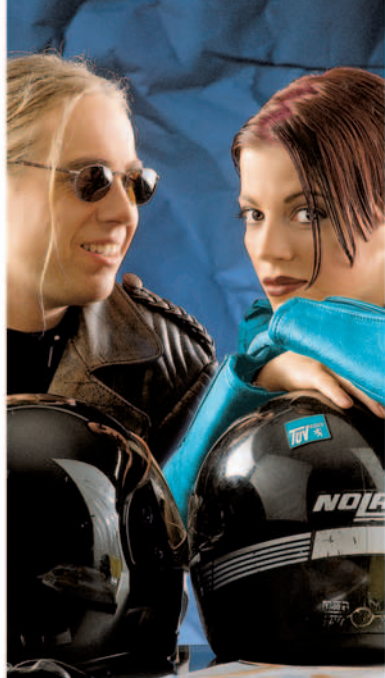


TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH
Beteiligungsgesellschaft von



TÜV®

www.tuev-hessen.de



Männer, Mädchen & Motoren

Ob Mann, Frau, alt, jung, professionell oder privat – in unseren über 60 TÜV-Service-Centern (TSC) kümmern wir uns um alle motorisierten Mitmenschen und deren fahrbare Gefährten.

Hier gibt es nicht nur erstklassigen Kaffee, sondern auch erstklassigen Service: Von Montag bis Samstag(!) sind wir fast überall von 8.00 bis 18.00 Uhr für Sie da. Klar können Sie spontan vorbei schauen. Oder Sie vereinbaren einen Termin. Wenn sie trotz fester Verabredung mehr als 15 Minuten warten müssen, spendieren wir Ihnen geschmeidig einen Ölwechsel.

Während wir ihr bestes Stück begutachten, können Sie Augenzeuge unserer innovativen Prüftechnik werden oder sie stöbern gemütlich in unserem TÜV-Shop.

Immer schön mobil bleiben!



TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH
Beteiligungsgesellschaft von



TÜV®

www.tuev-hessen.de

2 – Startort: Schlitz

Zeitplan

Durchfahrtszeiten der Kontrollstellen	Kontrollstelle	Aufgabe	bei km
9.01 – 10.00 Uhr	Schlitz, „Born-Schorsch“ (St.-Georg-Brunnen)	ZK START	0
10.00 – 11.15 Uhr	Alsfeld, Rathaus	DK Bordstein fahren	45,0
10.30 – 12.00 Uhr	Lauterbach, Hintergasse	DK Mitte fahren	65,5
11.30 – 13.00 Uhr	Grünberg, Marktplatz	DK Gatter vorwärts	109,0
12.00 – 13.30 Uhr	Großen-Buseck, Am Anger	DK	127,0
13.15 – 14.45 Uhr	Wetzlar, Parkplatz Hessentagsgelände	DK ZIEL	170,6
17.00 Uhr	Wetzlar, Bundeswehr-Festzelt	Siegerehrung	

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
200	Joachim Pompalla	Renate Pompalla	1936	Borgward	Hansa-Lloyd 1700	40	1.700
201	Guus Kern	Karin Belz	1936	Opel	P4 (1190)	23	1.066
203	Frank Bücking	Florian Bücking	1953	Mercedes-Benz	300 Adenauer Cabriolet D Typ A	115	2.975
204	Harald Neidhardt	Carla Neidhardt	1956	Framo	901 2	28	900
205	Helmut Schmidt	Gerlinde Schmidt	1957	MG	MG-A	72	1.500
206	Hans-Albert Bücking	Marga Bücking	1958	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.897
207	Erwin Seidl	Karl-Heinz Bretthauer	1958	BMW	Isetta	13	300
208	Sebastian Wendt	Christiane Wendt	1960	Bentley	S2 Continental James Young	200	6.300
209	Wolfgang Schöner	Jan Blödon	1958	Ford	Lincoln Premiere	340	7.000
210	Claus-O. Herzig	Edith Herzig	1956	Opel	Kapitän	75	2.473
211	Thomas Müller	Inge Müller	1962	Fiat	1200 Cabriolet	62	1.048
212	Peter Gumpert	Aneta Mezinska	1962	Mercedes-Benz	220 SEB/C	120	2.180
214	Dirk Wetz	Markus Nickl	1961	Porsche	356 B Cabriolet	60	1.600
215	Klaus Schenatzky	Doris Schenatzky	1963	Mercedes-Benz	230 SL	150	2.300
216	Harald Hendel	Herbert Walenta	1964	Opel	Olympia Rekord R3	60	1.700
217	Helmut Drießen	Ulrike Drießen	1965	Mercedes-Benz	220 SE Coupé	150	2.470
218	Dieter Eichstädt	Margret Eichstädt	1967	Ford	M12	38	1.100
219	Robert Rühl	Cornelia Hütter	1968	Mercedes-Benz	280 SL W113 Cabriolet	170	2.800
220	Ralf Dickhaut		1955	NSU	Max	18	250
221	Martin Schmidt	Helen Gerlach	1953	Adler	M 200	11,4	195
223	Roland Rauch		1955	BMW	R 25/3	13	250
224	Fritz Sängler		1971	MZ	ES 125	8,5	125
225	Arthur Neuske	Heinz Fischbach	1959	Cadillac	Sedan Serie 62 Flattop	325	6.400
226	Klaus-Martin Platen		1976	BMW	R 75/6	50	750
227	Manfred Hedrich		1965	BMW	R 50/2	26	490
228	Jens Pfeifer		1958	MZ	RT 125/2	6	123
229	Marco Törner	Sandra Törner	1970	VW	Karmann Ghia, Typ 14	44	1.500
230	Arno Schütz	Nadja Schütz	1970	Opel	Kadett B Rallye	110	1.956
231	Helmut Less	Herbert Glitsch	1970	Mercedes-Benz	280 SE (W108)	160	2.800
232	Thomas Eberle	Bernd Prieue	1970	Opel	Kadett Olympia A	60	1.100
239	Werner Kircher	Lothar Brobach	1982	Rolls-Royce	Corniche 2 Cabriolet	210	6.141
240	Andreas Müller	Iris Müller	1975	Opel	Ascona	60	1.200
241	Horst Müller	Sylvia Rauch	1976	Opel	Kadett Aero	60	1.200
242	Günter Kowalzik	Thea Kullmann	1971	Opel	GT 1900 AL	110	1.900
243	Michael Moericke	Moritz Moericke	1973	Land Rover	109	68	2.250
244	Bernd Streichfuß	Ellen Streichfuß	1973	Ford	Escort RS2000	100	1.954
245	Hans-Jürgen Schnabel	Jutta Schnabel	1973	Opel	Irmischer Manta A Breitbau Gruppe 2	140	2.000
246	Thomas Schuster	Christian Schuster	1974	VW	Bus T2	70	2.000
247	Meinhard Hörner	Petra Hörner	1975	BMW	E9 2,5 CS	150	2.500
248	Fritz Walter	Andrea Walter	1976	Mercedes-Benz	250 SLC 107	185	2.717
249	Oliver Funk	Anette Funk	1978	Opel	Kadett C Coupé GTE	110	1.956
250	Joachim Baumbach	Gisela Fitzner	1979	BMW	635 CSI	218	3.400
251	Edgar Driessen	Karin Driessen	1980	Porsche	SC-Targa	188	3.000
252	Thomas Lengdobler	Sandra Schaub-Lengdobler	1980	VW	Käfer 1600 Cabriolet	50	1.570
253	Gernold Kümmel	Jana Kümmel	1981	Mercedes-Benz	123/280 E	185	2.800

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
254	Werner Höpfner	Hans-Peter Hertwig	1981	Ford	Granada	150	2.772
255	Jochen Ott	Dominic Ott	1981	Mercedes-Benz	280 CE W123	184	2.800
256	Thomas Struppe	Christopher Boß	1984	Alfa Romeo	Spider	127	2.000
257	Markus-Dirk Schmitt	Marion Bahr	1987	Ford	Escort Alf (Cabriolet)	75	1.400

„Hits für Kids in Hessen“

ADAC präsentiert neue Freizeitbroschüre für Familien und Kinder

Viele Familien stehen regelmäßig vor dem gleichen Problem: Was unternehmen mit den Kindern an Wochenenden, Feiertagen oder in den Ferien? Der ADAC Hessenthüringen hilft beim Finden von spannenden und abwechslungsreichen Unternehmungen und präsentiert seine neue Freizeitbroschüre „Hits für Kids in Hessen“.

Die Broschüre beinhaltet im wahrsten Sinne des Wortes echte Hits für alle Kids bis hinauf ins Teenager-Alter und gibt eine Auswahl an hessischen Ausflugszielen für Familien und Kinder. Highlights wie zum Beispiel Klettergärten oder Abenteuerspielplätze laden zu Action und Bewegung ein, Neugier und Wissensdurst werden in Museen und Ausstellungen gestillt. Spannung untertage bieten alte Bergwerksstollen und Höhlen, und in alten Burgen oder Schlössern hört man noch heute Gespenster spuken – um nur einige Beispiele zu nennen. Alle Vorschläge werden in einem kurzen Text beschrieben. Wichtige Informationen wie Öffnungszeiten, Adressen sowie die

jeweilige Internetpräsenz sind ebenfalls angegeben. Zur besseren Übersicht hat der Club das Land in vier Regionen aufgeteilt, sodass sofort klar wird, welche Entfernung jeweils zurückgelegt werden muss. Kleine Euro-Symbole zeigen an, wie teuer der Besuch der jeweiligen Sehenswürdigkeit für eine Familie mit zwei Kindern wird.

Die Freizeitbroschüre „Hits für Kids in Hessen“ wird vom ADAC kostenfrei an seine Mitglieder in den Geschäftsstellen & Reisebüros sowie per E-Mail an presse@hth.adac.de ausgegeben.



Ich schau dir in die Augen, Kleiner!

Früh prüft sich, wer sich sicher sein will! Schließlich soll so ein motorisierter Garagenbewohner ja fahren – und zwar ohne negative Wirkungen auf seine (Mit-)Fahrer, die Menschen in unmittelbarer Nähe und die blühenden Landschaften drum herum.

Damit also alle sicher sein können, führen wir die klassische Hauptuntersuchung – im Volksmund TÜV-Prüfung – und die Abgasuntersuchung durch.

Wenn es doch mal gerumst hat, können Sie bei uns ein unabhängiges Schadensgutachten anfordern.

Gut zu wissen: Bei uns bekommen Sie auch die Umweltscheiben. Denn nachweisbar saubere Autos haben Vorteile: z. B. überall freie Fahrt für Fahrzeuge mit Feinstaubplakette.



TÜV Hessen – Das Original.



TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH
Beteiligungsgesellschaft von



TÜV®

Nina und Florian repräsentieren die Goethezeit

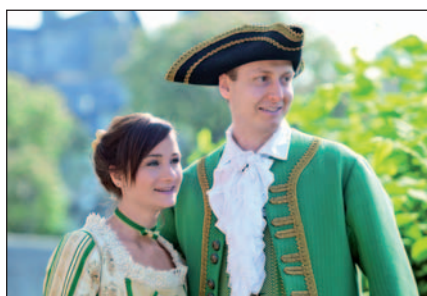
Das Wetzlarer Hessentagspaar 2012

Das Wetzlarer Hessentagspaar Nina Becker und Florian Köhler repräsentiert die Goethezeit, die für Wetzlar von großer Bedeutung war.

Als Sitz des Reichskammergerichts – dem heutigen Bundesverfassungsgericht vergleichbar – zog es viele Juristen samt Gefolge nach Wetzlar, unter anderen auch den wichtigsten deutschen Dichter. Das Hessentagsduo tritt in Kleidung aus der Zeit des Reichskammergerichts auf, das zwischen 1690 und 1806 seinen

Sitz in der Reichsstadt Wetzlar hatte. Mit ihren Kostümen, die eigens vom Wetzlarer Modemodus Beck genäht wurden, verwandeln sich Nina und Florian in ein Bürger-Paar, wie es Ende des 18. Jahrhunderts auf einem der üblichen bürgerlichen Feste im reichsstädtischen Leben anzutreffen war.

Die 29-jährige Nina ist als Fachkauffrau für Büromanagement beim Lahn-Dill-Kreis angestellt, der 28-jährige Informatikkaufmann Florian arbeitet bei Bosch Thermotechnik. Im wirklichen Leben sind sie kein Paar, sogar weitläufig verwandt als Großcousin und -cousine. Beide sind im unmittelbaren Umkreis von Wetzlar aufgewachsen und wohnen im Wetzlarer Stadtteil Münchholzhäuser. In ihrer Freizeit widmen sich sowohl Nina als auch Florian vor allem sportlichen Aktivitäten wie Inlinern und Fitnessstraining. Nina fährt zudem Ski, Florian liebt es, sich beim Tischtennis oder Fußball zu verausgaben.



3 – Startort: Frankfurt

Zeitplan



Durchfahrtszeiten der Kontrollstellen	Kontrollstelle	Aufgabe	bei km
9.01 – 10.40 Uhr	Frankfurt-Fechenheim, Auto Stadt, Orberstraße	ZK START	0
9.30 – 11.30 Uhr	Hanau-Mittelbuchen, Parkplatz	DK Gatter vorwärts	17,1
10.15 – 12.15 Uhr	Nieder-Florstadt, Parkplatz REWE	DK Mitte fahren	42,6
10.30 – 12.30 Uhr	Friedberg, Stadtkirchenplatz	DK	52,5
11.00 – 13.00 Uhr	Butzbach, Innenstadt	DK	69,5
11.10 – 13.10 Uhr	Rockenberg, Obergasse, Ortsmitte	DK Bordstein fahren	75,5
11.40 – 13.40 Uhr	Pohlheim-Garbenteich, Sport- und Kulturhalle	DK	91,7
12.00 – 14.00 Uhr	Großen-Buseck, Am Anger	DK	103,3
13.15 – 15.15 Uhr	Wetzlar, Parkplatz Hessentagsgelände	DK ZIEL	147,0
17.00 Uhr	Wetzlar, Bundeswehr-Festzelt	Siegerehrung	

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
030	Matthias Decher	Petra Decher-Zimmermann	1967	Opel	Rekord C Cabriolet	75	1.698
031	Stefan Schlagenhauser	Sebastian Schlagenhauser	1952	Opel	Kapitän	58	2.473
032	Thomas Schmidt	Christian Luxenburger	1967	Opel	Rekord C Limousine	90	1.897
033	Wolfgang Wagner	Corinna Sachs	1950	Opel	Olympia	39	1.488
300	Reinhard Schneider	Rudolf Klein	1903	ACME	Light touring	20	2.107
301	Bruno Handwerk	Hannelore Dunstheimer	1912	Ford	T Speedster	20	2.884
302	Christoph Lange	Ulrike Lange	1929	Ford	Modell A Tudor Sedan	40	3.300
303	Karl-Heinz Vogt	M. Himmelspach	1930	Ford	A Tudor Sedan	40	3.300
304	Helmut Lind	Heidi Lind	1937	Chevrolet	Coupé	100	4.000
305	Klaus Steinmetz	Karin Baumann	1938	MG	TA Sport	50	1.250
306	Christoph Kolb		1939	Rover	14hp Sports saloon	55	1.951
307	Michael Kroeber	Heinz Frickel	1951	Bentley	MK 6	155	4.300
308	Gerhard Hof	Helmut Schäfer	1952	Citroën	11 CV BL legere	56	1.898
309	Bernd Schneider	Kurt Oehm	1954	Citroën	11 CV BL	56	1.900
310	Dr. Fritz Becker	Klaus Michalack	1955	Jaguar	XK 140 FHC	190	3.800
311	Heinz Meißner	Hansjörg Reiboldt	1958	Borgward	Isabella Coupé	75	1.500
312	Dr. Axel Valet	Regina Schula	1959	Triumph	TR3A	100	1.998
313	Wilhelm Weil	Christa Weil	1960	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.900
314	Hubert Gasper	Doris Inge Rüger	1961	Jaguar	MK 2	250	3.800
315	Roger Detroy	Anita Detroy	1961	Volvo	PV 544	89	2.000
316	Volker Errolat	Karen Sabine Grünig	1962	Triumph	TR 4	100	2.138
317	Helmut Uhlmann	Johanna Goli	1963	Mercedes-Benz	220 SE Cabriolet	120	2.180
318	Alexis Lamaye	Susanne Lamaye	1963	Mercedes-Benz	220 SEb Cabriolet	120	2.195
319	Helmut Schilling	Robert Braune	1963	Messerschmitt	KR 200	10	200
320	Herbert Pfeifer		1950	Triumph	BDG 250	10,5	248
321	Stefan Huub		1954	Adler	MB 200	12	195
322	Ulrich Stobbe		1955	Adler	MB 250	16	247
323	Heinrich Mütz		1959	Vespa	GS 3	8	144
324	Peter Schöneberg		1960	Vespa	GS/3	8	146
325	Harry Keil	Margit Keil	1965	Ural	M-11 Gespann	35	650
326	Lothar Scherer	Mareen Scherer	1966	BMW	R 69S	42	600
327	Werner Röllich	Alexandra Röllich	1981	Moto Guzzi	V 50 III	49	500
328	Stephan Hornung	Inna Hornung	1964	VW	1/11 Käfer	34	1.184
329	Michael Conrad	Gabi Steinbach	1964	Alfa Romeo	Giulia „Sprint Speciale SS“	112	1.570
330	Gerhard Marx	Andreas Streiter	1965	Ford	USA Mustang Cabriolet	209	4.736
331	Norbert Hanagarth	Ria Hanagarth	1965	Mercedes-Benz	230 SLI Pagode	150	2.290
332	Gerhard Jansen	Annabel Jansen	1965	Volvo	PV 544	75	1.778
333	Nicole Oehm-Schneider	Waltraud Oehm	1966	Ford	Mustang Convertible	200	4.700
334	Karl-Günther Schäfer	Gerold Hahn	1966	Jaguar	E-Type	283	4.200
335	Manfred Dörr	Ursula Dörr	1967	BMW	1600-2 Cabriolet	85	1.586
336	Josef Schrödl	Bernd Pommeranz	1967	VW	Käfer Cabriolet	50	1.600
337	Reiner Pauli	Sabine Hoffmann	1967	Jaguar	Daimler 250 V 8	145	2.500
338	Dr. Andreas Mattke	Felix Mattke	1967	Jaguar	E-Type FHC S 1,5	265	4.200
339	Dr. Hans-Jürgen Wilhelm	Birgit Wilhelm	1954	Citroën	Traction Avant 11 B	56	1.911

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
340	Reinhard Lemke	Irmtrud Lorenz-Mai	1957	AMC	Nash Metropolitan	52	1.500
341	Franz Hattenberger	Adi Rzany	1959	Morris	Minor	37	948
342	Franz Hofmann	Eva-Maria Hofmann	1959	Ford	Fairlane 500 Skyliner	300	5.786
343	Gerhard Winkel	Eva-M. Winkel	1960	Ford	P2	60	1.700
344	Wilfried Weiss	Ines Rust	1961	Volvo	P 544	55	1.600
345	Helmut Haberstroh	Ursula Haberstroh	1962	Volvo	PV 544	75	1.800
346	Ernst Schindler	Ursula Schindler	1964	Mercedes-Benz	220 SE b Coupé	120	2.180
347	Ulrich Brandt	Ruth Bülow	1970	BMW	2800	170	2.800
348	Ottmar Krieger	Renate Krieger	1971	Cadillac	Eldorado-Convertible	210	8.200
349	Valerio Golluscio	Petra Golluscio	1976	Porsche	911 Targa	175	2.700
350	Hans Beer	Monika Beer	1976	Porsche	911 Targa	165	2.700
351	Jürgen Fußmann	Simone Göckes	1977	Porsche	911 SC	180	3.000
352	Matthias Bechtold	Alexander Bechtold	1962	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.897
353	Thomas Höfer	Erich Höfer	1967	Opel	Commodore A Coupé	115	2.461
354	Dieter-Georg Joschko	Carmen Streck	1968	VW	Karmann-GhiaTyp 14 Cabriolet	44	1.488
355	Christian Steinbach	Petra Pump	1968	Mercedes-Benz	W 109/300 SEL	170	2.800
356	Klaus Kuhn	Holger Schultheiss	1967	Citroën	DS 21 Cabriolet	104	2.175
357	Klaus Müller	Sabine Kremer-Müller	1968	Mercedes-Benz	280 SE Coupé	160	2.778
358	Stephan Heipt	Nicole Kaus	1968	Opel	Rekord C	90	1.897
359	Michael Hahn	Margret Hahn	1968	Mercedes-Benz	280 SL	170	2.800
360	Tobias Haushalter	Thomas Götze	1969	Mercedes-Benz	250 S W108	130	2.500
361	Oliver Peter Ruffi	Gudrun Latzel	1969	Mercedes-Benz	280 SE Cabriolet	200	3.500
362	Andreas Maar	Jannicke Maar	1970	Opel	GT A L	90	1.875
363	Egon Grimm	Wolfgang Grimm	1970	Volvo	P 1800 E	124	1.954
364	Herbert Neisel	Gunther Heinrich	1970	Citroën	SM Maserati	178	2.656
365	Andreas Kilian	Petra Hofmann	1970	Mercedes-Benz	300 SEL 6.3	250	6.300
366	Martin Kern	Simone Neubauer	1971	Fiat	500 Iusso	17	497
367	Manfred Schimpf	Yvonn Schimpf	1971	Mercedes-Benz	280 SE 3,5 Coupé	200	3.500
368	Ralph Bibo	Brigitta Brüning-Bibo	1972	Rolls-Royce	Corniche Cabriolet	280	6.750
369	Harry Duhl	Daniela Duhl	1972	Alfa Romeo	Giulia Super 1.3	89	1.300
370	Jan-Erik Münnich	Ulrich Münnich	1973	Ford	Capri 2600 RS	125	2.520
371	Alexander Lehmann	Petra Lehmann	1973	Alfa Romeo	Giulia Junior 1.3	89	1.300
372	Bernd Gilbert	Ingrid Gilbert	1972	Ford	Taunus XL Knudsen	72	1.600
373	Norbert Metz	Anita Türk	1974	Mercedes-Benz	W114 230.6	122	2.300
374	Hans-Werner Kilian	Sarah Kilian	1976	Cadillac	Eldorado	265	8.000
375	Wolfgang Baier	Claudia Widera	1975	Fiat	124 CS 1	82	1.756
376	Dieter Hiersemann	Gürsel Hiersemann	1975	Leyland	Innocenti Mini 1001	43	1.001
377	Volker Becker	Sigrid Becker	1975	VW	Bus T2 Polizei	70	2.000
378	Ralf Kaelcke	Brigitte Kaelcke	1976	VW	Käfer 11	50	1.600
379	Manfred Kessebohm	Brita Rödel	1959	Triumph	TR 3	100	2.100
380	Thomas Hahn	Oya Hahn	1987	Mercedes-Benz	R 107 Cabriolet	250	4.939
381	Werner Noellenburg	Angelika Noellenburg	1977	MG	B	90	1.800
382	Andreas Dietrich	Ute Dietrich	1977	VW	Scirocco 1 GTI Chrommodell	110	1.600
383	Alfred Tuchel	Vera Güth	1977	BMW	320 E21	109	2.000
384	Manuela Schumacher	Guido Rodekirchen	1977	Opel	Kadett C Aero Baur 560	60	1.200
385	Heinz Reiser	Thomas Reiser	1977	Opel	Kadett C Coupé GT/E	131	1.956
386	Thomas Pralle	Karin Pralle	1978	VW	1303 Cabriolet	50	1.600
387	Lothar Renneberg	Karin Eisele	1978	BMW	630 Cs	196	2.966
388	Hermann Lessiak	Nadja Meyer	1978	Porsche	924	125	2.000
389	Thomas Stöcker	Heike Sharma	1979	Mercedes-Benz	280 SE	185	2.790
390	Christian Dietrich	Simone Dietrich	1979	Opel	Ascona B 1,9 SR	90	1.900
391	Hartmut Franke	Klaus Gärtner	1979	Porsche	Targa 911 SC	180	2.956
392	Andreas Ignaz	July Ignaz	1979	Mercedes-Benz	280 SE (LPG)	186	2.717
393	Klaus Schäfer	Frank Thurau	1979	Porsche	924	125	1.960
394	Lothar Krauß	Evies Michel	1980	Mercedes-Benz	280 SL W107	185	2.714
395	Harald Unger	Tanja Heieis	1980	Mercedes-Benz	250 Pullmann Langversion	140	2.492
396	Dirk Voß	Nicole Ley	1981	BMW	323i E21	143	2.291
397	Ute Franke	Ina Franke	1982	Mercedes-Benz	280 SL	184	2.717
398	Nicole Buhl	Sebastian Buhl	1984	BMW	316 TC	90	1.754
399	Uwe Seth	Patrick Seth	1985	Mercedes-Benz	280 SL R107	185	2.798
3991	Jan Vosteen	Silvia Vosteen	1986	Mercedes-Benz	300 SL	188	2.932

4 – Startort: Idstein

Zeitplan



Durchfahrtszeiten der Kontrollstellen	Kontrollstelle	Aufgabe	bei km
9.01 – 10.40 Uhr	Idstein, Richard-Klinger-Straße 11	ZK START	0
9.30 – 11.15 Uhr	Schloßborn, Ringstraße, Nähe Sportplatz	DK Bordstein fahren	16,3
10.30 – 12.15 Uhr	Wehrheim, Parkplatz „Mitte Wehrheim“	DK Mitte fahren	53,0
10.45 – 12.30 Uhr	Usingen, Marktplatz	DK Gatter vorwärts	58,2
11.45 – 13.30 Uhr	Laubus-Eschbach, Vereinsheim	DK	94,3
12.15 – 14.00 Uhr	Braunfels, Marktplatz	DK	112,2
12.45 – 14.45 Uhr	Wetzlar, Parkplatz Hessentagsgelände	DK ZIEL	125,2
17.00 Uhr	Wetzlar, Bundeswehr-Festzelt	Siegerehrung	

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
400	Rolf Siegert	Heike Meister-Siegert	1926	Morris Cowley	„Bullnose“	26	1.548
401	Willy Eisinger	Christa Eisinger	1928	Ford	A Roadster	40	3.300
402	Dr. Claus Theo Merkel	Dr. Eva Merkel	1931	Ford	A Town Sedan	40	3.300
403	Jürgen Leuthner	Anne-Marie Leuthner	1931	Renault	Primaquatre KZ6	35	2.120
404	Klaus Stähler	Christa Stähler	1931	Ford	A Sedan	40	3.300
405	Uwe Kage	Marlene Kage	1937	Adler	Trumpf-Junior	25	995
406	Karl Lehmann	Ursula Lehmann	1952	Mercedes-Benz	170 S Cabriolet A	52	1.767
407	Stefan Hassenbach	Tim Hassenbach	1965	NSU	Wankel-Spider	50	500
408	Karl-Heinz Brosius	Monika Brosius-Hofrichter	1952	Mercedes-Benz	170 S Cabriolet A	52	1.767
409	Herbert Reuscher	Rolf Bremicker	1953	Mercedes-Benz	170 SB	52	1.767
410	Dieter Schmidt	Petra Schmidt	1954	JFA/DKW	F8C	20	700
411	Dieter Strunk	Thorsten Strunk	1956	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.884
412	Lothar Weimann	Lilo Weimann	1958	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.900
413	Wieland Urban	Helmut Rasp	1958	Mercedes-Benz	Ponton 219	90	2.190
414	Stefan Berger	Susann Hessler	1959	BMW	Isetta	13	295
415	Gerhard Joos	Brigitte Bernhardt	1959	MG	A 1600 MKI	93	1.622
416	Gerd Grünbauer	Petra Grünbauer	1959	Borgward	Isabella TS	75	1.500
417	Heinz Schlosser	N. N.	1959	Mercedes-Benz	300 D Adenauer	160	2.975
418	Stefan Jung	N. N.	1963	Mercedes-Benz	190 SL	105	1.900
419	Angela Schlosser	N. N.	1966	Mercedes-Benz	SL Pagode	130	2.300
420	Rüdiger W. Utermark		1960	Piaggio	Vespa 150 GS/3	8	144
421	Harald Heisel		1983	Suzuki	GSX1100E	100	1.100
422	Helmut Müller		1927	Dressendorfer + Engelbert	Dillenburg Orania	6	250
423	Hartmut Schreier		1950	Zündapp	DB201	7,5	196
424	Ernst Müller		1937	Wanderer	Kleinkraftrad	2,25	97
425	Werner Kulbach		1935	BMW	R 17	33	750
426	Wolfgang Bäs		1984	Norton	Wankel Classic	86	
427	Rolf Wagner		1957	BMW	R26	17	250
428	Jochen Mück		1952	Horex	Regina	17	350
429	Klaus Kummer	Miriam Kummer-Sicks	1960	Triumph	TR 3 A	101	1.991
430	Detlef Krimmel	Heidi Krimmel	1962	Mercedes-Benz	220 SE B	120	2.195
431	Prof. Dr. Wilfried Krüger	Peter Ostendorf	1962	MG	MGA	90	1.622
432	Wilhelm Schröder	Ute Schröder	1962	Auto Union	1000 SP Coupé	55	984
433	Manfred Schneider	Sybille Schneider	1964	Porsche	356 SC	95	1.600
434	Roland Würz	Martin Debes	1965	Opel	Kadett A Coupé	48	1.000
435	Gerd Schnabel	Petra Schnabel	1965	Ford	Mustang Hardtop	200	5.000
436	Gregor Mendel	Heidi Weber	1965	Ford	Taunus Cabriolet	90	1.995
437	Fritz Steiger	Rudolf Moses	1966	BMW	2000 CS	120	1.990
438	Rainer Mensinger	Dirk Mensinger	1966	VW	Karmann Ghia Thy 14 Coupé	44	1.493
439	Christian Heyde	Angelika Heyde	1967	Triumph	Spitfire MK3	68	1.298
440	Carsten Brunke	Jürgen Schaub	1967	VW	Typ 2, T1 Kombi	37	1.570
441	Engelbert Uhl	N. N.	1967	VW	Käfer	40	1.285
442	Martin Nieke	N. N.	1972	VW	Karmann Typ 14	37	1.570
443	Jakob Becht	Fritz-Günter Ernst	1967	NSU	56 Wankel-Spider Roadster	50	500

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Bj.	Fahrzeug	Typ	PS	ccm
444	Thomas Kapp	Steven Sassevile	1968	Jaguar	340 3,8	200	3.800
445	Jürgen Schana	Timon Schana	1968	Alfa Romeo	Gulia GT 1300 Junior	88	1.300
446	Alexander Scheiber	Melitta Scheiber	1968	VW	Bus 24 T2	47	1.570
447	Enno Leonhard	Anette Leonhard	1968	Fiat	500	17	500
448	Heinz Hoos	Anita Hoos	1969	BMW	1600-2 Cabriolet	75	1.600
449	Dr. Stefan Kapp	Hermine Hemsath-Kapp	1969	Jaguar	E 2+2	215	4.198
450	Bernd Wendel	Resi Wendel	1969	Mercedes-Benz	280 SL	170	2.748
451	Holger Lutz	Birgit Lutz	1969	Triumph	TR 4 A	101	2.138
452	Axel Wendt	Wilma Wendt	1970	Mercedes-Benz	220 D8	60	2.200
453	Wilfried Schäfer	Eleonore Winkler-Schäfer	1970	Fiat	850 Spider	52	850
454	Herbert R. Müller	Petra Müller	1970	Triumph	Spitfire Mk IV	140	2.500
455	Andreas Rothmer	Sandra Rothmer	1970	Mercedes-Benz	280 SL Pagode	170	2.800
456	Frank Dragässer	Susanne Dragässer	1970	Fiat	Sport Coupé 850	52	903
457	Björn Blase	Jonela Blase	1971	Mercedes-Benz	280 SE/9 3.5	200	3.459
458	Norbert Eickermann	Margret Eickermann	1971	Opel	Kadett BL	55	1.100
459	Michael Knaack	Peter Schmidt	1971	BMW	3,0 CS	180	3.000
460	Franz Mahr	Ruth Mahr	1974	Triumph	TR 6	100	2.500
461	Dr. Achim Battmann	Dr. Anke Battmann	1972	Citroën	SM Maserati	170	2.700
462	Dietmar Lipinski	Anita Lipinski	1972	Mercedes-Benz	300 SEL 3,5	205	3.500
463	Rolf Baumann	Dirk Umilinski	1972	BMW	2002 touring	100	1.977
464	Gerhard Fink	Janina Fink	1973	VW	Käfer 1303	90	2.000
465	Manfred Radde	Gerd Heyer	1973	Mercedes-Benz	350 SLC	200	3.459
466	Detlev Weese	Christiane Kling	1973	VW	1303	100	1.997
467	Norbert Braun	Christopher Braun	1974	Chevrolet	Corvette Cabriolet	250	5.700
468	Markus Dörschmidt	Beate Dörschmidt	1974	MG	B GT V8	140	3.500
469	Axel Sonnemann	Christine Sonnemann	1975	Fiat	Spider 124 CS1	118	1.800
470	Helke Wahl	Sabine Bones	1975	VW	Scirocco	70	1.470
471	Helmut Hürter	Silvia Hürter	1975	Renault	Alpine A 110	124	1.600
472	Klaus Bossack	Annette Bossack	1975	Fiat	124 Spider	88	1.800
473	Karl-Ernst Ufer	Tobias Hannes	1975	MG	Midget	85	1.566
474	Hans Müller	Tasja Giel	1976	Triumph	Spitfire 1500 FH	71	1.500
475	Heiner Reichert	Hiltrud Reichert	1976	BMW	1502	75	1.563
476	Friedel Hartmann	Helmut Ott	1976	British Leyland	MGB Roadster	95	1.777
477	Achim Hergenhahn	Kirstin Hergenhahn	1976	Alfa	Romeo Montreal	200	2.600
478	Stefan Wagner	Peter Kappes	1976	Porsche	911	150	2.653
479	Günther Orthey	Marga Orthey	1977	Opel	Rekord D 2000 (Automatik)	104	2.000
480	Detlef Joachim Heyn	Ursula Heyn	1977	Ford	Taurus 1,6 GL	72	1.600
481	Klaus Heering	Heidemarie Heering	1977	Alfa Romeo	Spider	127	1.948
482	Holger Rausch	Désirée Rudersdorf	1977	VW	Scirocco GL	75	1.577
483	Klaus Marscholl	Norbert Spory	1978	Mercedes-Benz	280 SL	177	2.717
484	Dirk Feyand	Susanne Feyand	1978	Triumph	Spitfire MK 4 1500	69	1.474
485	Wolfgang Wessner	Ilona von Piotrowski	1978	Alfa Romeo	Niki Lauda Spider F1	85	1.948
486	Helmut Reinke	Heidrun Reinke	1978	Triumph	Spitfire 1500	69	1.500
487	Uwe Becker	Joachim Becker	1979	Mercedes-Benz	230 C	109	2.277
488	Hartmut Schmittel	Waltraud Schmittel	1979	Fiat	124 Spider CS 2	80	2.000
489	Andreas Uhl	Sebastian Uhl	1979	VW	Käfer Cabriolet	37	1.584
490	Dr. Thomas Zipp	Anna Zipp	1979	VW	Käfer Cabriolet	50	1.600
491	Alexander Haas	Bettina Kuhn	1979	Alfa Romeo	Spider Junior 1600	103	1.556
492	Michael Baumeister	Thorsten Baumeister	1979	Opel	Rekord E1 Limousine Berliner	101	1.996
493	Carsten Reinmüller	N. N.	1980	Mercedes-Benz	T Modell W 123 300D	88	2.938
494	Ralf Schwarz	Claudia Schwarz	1980	VW	Cabriolet	70	1.439
495	Jürgen Bangert	Gabriele Bangert	1980	Porsche	911 SC Targa	188	3.000
496	Klaus Bachmann	Monika Bachmann	1980	VW	Polo	90	1.299
497	Marc Heinbücher	Jörg Amthauer	1980	Mercedes-Benz	280 SL Typ R107	185	2.717
498	Hartmut Müller	Christel Müller	1982	Pininfarina	Eurospider	105	1.981
499	Udo Kügler	Christa Kügler	1982	Opel	Ascona 1,6 S	90	1.600
4991	Thomas Ruhl	Petra Ruhl	1987	Mercedes-Benz	300 SL (Typ 107)	188	2.932
4992	Michael Zeger	Jörn Hofmann	1983	Ford	Fiesta MK 1	40	935

Pioniere unter sich:

Extrembergsteiger Reinhold Messner fährt Opel Ampera

Reinhold Messner fährt Opel Ampera. Imelda Labbé, Exekutiv-Direktorin Verkauf, Marketing & Service von Opel in Deutschland, übergab dem 67-jährigen Extrembergsteiger am Opel-Stammsitz in Rüsselsheim Ende April das erste voll alltagstaugliche Elektroauto eines europäischen Herstellers.

Reinhold Messner, der 1978 zusammen mit Peter Habeler als erster Mensch den Mount Everest ohne Sauerstoffgerät bestieg, verglich diese Pioniertat mit der Entwicklung des Ampera: „Hier haben mutige Techniker jahrelang geforscht, entwickelt, an ein Ziel geglaubt – und es hat sich gelohnt: Das Resultat ist ein vollwertiges Elektroauto, das noch dazu äußerst leise und angenehm fährt.“ Im Anschluss an die Fahrzeugübergabe sprach der Bergsteiger und Motivator vor Mitarbeitern des Unternehmens über seine Grenzerfahrungen. „Ein motivierender Führungsstil oder eine überzeugende Gruppen- und Teamstruktur kann“, so Messner, „im übertragenen Sinne Berge versetzen.“

Revolutionäre Technologie

Der Opel Ampera ist das erste Elektroauto, das keine Umstellung der Lebensgewohnheiten erfordert. Die Vorderräder des Ampera werden permanent elektrisch angetrieben. Eine eigens für das Elektroauto entwickelte 16-kWh-Lithium-Ionen-Batterie versorgt den 111 kW/150 PS starken Elektromotor mit Energie. Je nach Fahrweise, Streckenprofil und Außentemperatur lassen sich bei vollständig geladener Batterie Distanzen zwischen 40 und 80 Kilometern rein elektrisch und emissionsfrei zurücklegen. Wenn der Ladezustand der Batterie ein definiertes Minimum erreicht hat, startet der Benzinmotor automatisch und treibt als Reichweitenverlängerer den



Generator zur Stromversorgung des Elektromotors an. Mit dieser Reichweitenverlängerung ist eine Gesamtdistanz von mehr als 500 Kilometern möglich. Das elektrische Antriebssystem des Ampera bietet ein Drehmoment von 370 Newtonmetern, die direkt zur Verfügung stehen und eine Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in rund neun Sekunden ermöglichen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 161 km/h.

ADAC Straßenwacht: Bilanz 2011

Gelbe Engel: Alle acht Sekunden ein Einsatz

Die Gelben Engel des ADAC waren im vergangenen Jahr stark gefordert: Alle acht Sekunden ging ein Notruf in den Pannenhilfezentralen des Clubs ein.



Insgesamt konnten die rund 1.700 ADAC Straßenwachtfahrer mit ihren Partnern bei 4.067.517 Pannen helfen.

Die Erfolgsquote der Helfer: In 84 Prozent aller Fälle machte die ADAC Straßenwacht liegengeliebene Fahrzeuge wieder flott. Häufigste technische Ursache für Pannen, zu denen die Straßenwacht gerufen wurde, waren defekte oder leere Batterien. Als stör anfällig erwiesen sich auch Zündanlagen und der dritthäufigste Pannengrund waren Probleme mit Reifen. Aber nicht immer, wenn der ADAC gerufen wurde, lag es an einem Defekt am Auto: Über 99.000 Autofahrer brauchten beispielsweise Hilfe, weil sie sich ausgesperrt hatten.

Seit einem Jahr gibt es auch die mobile Pannenhilfeapplikation des ADAC. Damit können Mitglieder und Nichtmitglieder via Smartphone die Gelben Engel zur Panne rufen. Der Standort wird über GPS festgestellt

und – sofern vom Anwender gewünscht – „automatisiert“ an den ADAC kommuniziert. Eine komplizierte Wegbeschreibung entfällt. Der Download der App ist kostenfrei und für iPhone, Android sowie Windows Phone verfügbar.

Hilfeleistungen in Hessen und Thüringen

In Thüringen rückten die Gelben Engel 73.606-mal aus. Die knapp 30 Straßenwacht-Mitarbeiter hatten am 10. Januar ihren stärksten Tag mit 389 Einsätzen. An einem „normalen Tag“ wird die Pannenhilfe in Thüringen etwa 200-mal gerufen.

Die ADAC Pannenhilfe ist Tag und Nacht unter der Telefonnummer (01 80) 2 22 22 22 (aus dem Festnetz) und aus den Mobilfunknetzen unter 22 22 22 zu erreichen. An Notrufsäulen der Autobahnen muss der Club ausdrücklich angefordert werden.

Polizeiautos mit „Oscar“-Nominierung!

Polizei-Motorsport-Club Marburg im „Baader-Meinhof-Komplex“ und auf der ADAC Oldtimersternfahrt

Die höchste Auszeichnung, die ein Kinofilm bekommen kann, ist der „Oscar“. 2008 erhielt der „Baader-Meinhof-Komplex“ eine Nominierung. Dass der Film nach dem Buch von Stefan Aust schließlich keine goldene Statuette bekam, lag jedenfalls nicht an einigen authentischen Details, wie originalen Polizeiautos aus dieser Zeit.

Kein Problem für Deutschlands damaligen Film-Guru Bernd Eichinger: Er engagierte den Polizei-Motorsport-Club Marburg 1990 e.V. Der PMC brachte fünf Polizeifahrzeuge der 1970er-Jahre samt Wartungsteam an die Drehorte dieses dramatischen Kapitels deutscher Geschichte. Diese holte der Club aus seinem 1. Deutschen Polizeioldtimer-Museum in Marburg.

Die grün-weißen Flitzer mussten Verfolgungsjagden überstehen und Museumsglanz gegen künstlichen Schmutz eintauschen. Nichts Neues für die Ordnungshüter, denn die Marburger stellen regelmäßig für Film- und Fernsehen Wagen zur Verfügung, z.B. für „Das Wunder von Bern“ und die Serie „Die Kommissarin“. Die automobilen „Baader-Meinhof“-Gegenspieler stehen wieder im 1. Deutschen Polizeioldtimer-Mu-

seum, wo sie von Mai bis Oktober monatlich einmal sonntags besichtigt werden können. Der Eintritt ist frei (www.pmc-marburg.de, www.polizeioldtimer.de).



Wo Polizei drauf steht, ist auch Polizei drin: Das Team des PMC Marburg 1990 e.V. restauriert ausgediente Polizeifahrzeuge und geht bei ADAC Oldtimerfahrten an den Start.
Foto: Manfred Möll

Mitgliedschaft in einem ADAC Ortsclub Viele Leistungen – viele Vorteile

Clubleben einmal anders: Motorsport vom Kartschlalom bis zur Rallye, Verkehrssicherheitsaktionen, touristische Ausfahrten, Jugendarbeit und Information über technische Neuerungen – diese Bereiche haben sich die ADAC Ortsclubs zur Aufgabe gemacht. Ihre lokale und regionale Arbeit ist geprägt durch eine Vielzahl von Aktivitäten, durch unermüdliches Engagement und durch einen großen Ideenreichtum.

Ortsclubs organisieren mit Unterstützung des ADAC zahlreiche lokale Motorsportveranstaltungen im Jugend- und Breitensport, aber auch hochklassige Motorevents, darunter Prädikatsläufe zur DM, EM oder sogar WM.

192 Clubs in Hessen und Thüringen

Bundesweit führen mehr als 1.850 Ortsclubs jährlich mehrere Tausend Veranstaltungen verschiedenster Ausrichtungen durch. Die Clubs sind dem ADAC angeschlossen und nehmen die vielfältigen Leistungen des ADAC in Anspruch. Seit der Gründung im Jahr 1904 hat das Clubleben im ADAC Hessen-Thüringen einen hohen Stellenwert. Die Tradition ist lang: Zwei Ortsclubs des ADAC Hessen-Thüringen sind bereits über 100 Jahre mit dem ADAC verbunden! Der

ADAC unterstützt seine Ortsclubs, ohne deren Souveränität anzutasten. Aktuell sind 192 Ortsclubs mit mehr als 13.000 ADAC Mitgliedern im ADAC Hessen-Thüringen organisiert.

In Thüringen hat der ADAC 48 Ortsclubs, die zahlreiche Großveranstaltungen organisieren und durch ein reges Vereinsleben einen festen Platz in ihrer Stadt und ihrer gesamten Region einnehmen.

In die Organisation sind folgende Ortsclubs* eingebunden:

AC Wetzlar
MWC Gießen-Oberlahn
AMC Gießen
AC Schlitz
SFG Vogelsberg 1970
AC Lauterbach
AMC Grünberg
MF Bersrod
AMSC Großen-Buseck
MSC Bergen-Enkheim
Vespa-Club Frankfurt
AMC Frankfurt
AC Kinzigtal
MSC Nieder-Florstadt
AMC Friedberg-Bad Nauheim
MSC Butzbach-Wettetal
MSC Rockenberg
AMSC Pohlheim
KV Oppenrod

AMC Idstein
MSC Ehlhalten
ADAC OC Königstein
AC Hoch-Taunus
MSC Weilrod-Riedelbach
MSTC Wehrheim
MSC Laubus-Eschbach
RG Solms
AMSC Lahn-Eder
MSC Salzödetaal
Rallye Funk Club Lahn-Dill
MSC Naumburg

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

* Alle Ortsclubs sind e.V. im ADAC; in Reihenfolge ihrer Einsätze auf den Etappen.

ADAC

**Notfall
im Ausland?
Sicher
nach Hause!**



**ADACPlus Mitgliedschaft
WELTWEIT SICHER**

Mehr Informationen: Tel. 0 180 5 10 11 12 * oder www.adac.de



* 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen